

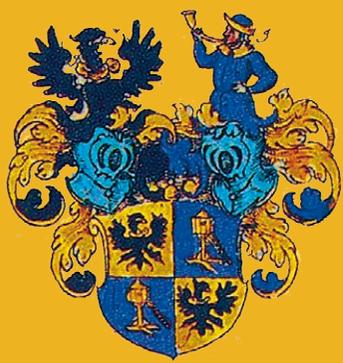
BC 2022/1

Heimatkundliche Blätter für den Kreis

Biberach



8 €



Familie Schad
von Mittelbiberach



Heiliges Römisches Reich
deutscher Nation



Freie Reichsstadt
Biberach



Dr. Hans Schad aus Mittelbiberach: Wie der Biberacher Bürger zu Macht und Wohlstand kam. Soldatenehrung hinter dem Kirchenaltar: Dr. Uwe Degreif entdeckt den Maler August Blepp. Die Federseebahn von Schussenried nach Buchau. Geschichte des Aufstiegs und Niedergangs. Als Lehrjahre noch Wanderjahre waren. Die Reisen der Handwerksburschen durch das Land.

Heimatkundliche Blätter für den Landkreis Biberach

45. Jahrgang · Heft 1 · Juni 2022

Herausgegeben von der Gesellschaft für Heimatpflege (Kunst- und Altertumsverein)
in Stadt und Land Biberach e.V.

„BC - Heimatkundliche Blätter“
erscheinen in Juni und November

Für Mitglieder der Gesellschaft für
Heimatpflege ist der Bezugspreis im
Mitgliedsbeitrag enthalten. Preis für
das Einzelheft im Buchhandel 8,- €
inkl. MwSt. oder bei Bezug über die
Redaktion 8,- € zuzüglich Versandkosten.
Sammelordner sind beim Buchhandel
oder über die Redaktion erhältlich, Preis
7,- €.

Redaktion

Schriftleitung: Andrea Rexer
88400 Biberach · Ehinger Straße 16 · Tel.
07351 72186 · andrea rexer@gmx.de
Redaktion: Bodo Rüdénburg · Lektorin:
Gabi Rief-Mohs

Für unverlangt eingesandte Manuskripte
und sonstige Unterlagen wird keine
Garantie übernommen. Nachdrucke
und andere Vervielfältigungen – auch
auszugsweise – nur mit Genehmigung
der Redaktion.

Für den Inhalt des Beitrages und die
Bildrechte ist der Autor oder die Autorin
verantwortlich.

Druckerei

Schirmer Medien GmbH & Co. KG
89079 Ulm-Donautal · Boschstraße 16

ISSN 1430-9475

Titelbild:

Unter Verwendung eines Fotos des
Grabmals von Dr. Hans Schad von Jean
Gallus, Biberach.

Inhalt

<i>Michael Schieble, Biberach</i>	
Intro	3
<i>Christine Bütterlin, Stuttgart</i>	
Dr. Hans Schad (1469–1543) und Mittelbiberach	4
<i>Karin Reichardt, Biberach</i>	
Die Schlusssteine in der Evangelischen Spitalkirche von Biberach	10
<i>Karl Seifert, Baltringen</i>	
Streiflichter zum Nationalsozialismus in und um Biberach	16
<i>Bodo Rüdénburg, Redaktion</i>	
Bücher – von der GfH gefördert	23
<i>Hans-Joachim Knapfer, Leonberg</i>	
Das Netz von Buchau	24
<i>Uwe Degreif, Biberach</i>	
Soldatenehrung im Altarraum?	32
<i>Johanna Geist, Eberhardzell</i>	
Der Gigelberg vom 19. Jahrhundert bis heute	40
<i>Winfried Aßfalg, Riedlingen</i>	
Hauptsache „Hautrein“	46
<i>Paul Sägmüller, Bergatreute</i>	
Der Minister Erzberger auf der Nudelpackung	55
<i>Josef Erath, Mettenberg</i>	
„Wir durften nur ein paar Sachen in einen kleinen Koffer packen“	56
<i>Sylvia Eith-Lohmann, Biberach</i>	
Veröffentlichungen über den Landkreis Biberach	62
<i>Andrea Rexer, Redaktion</i>	
Angaben zu den AutorInnen, Vereinsnachrichten	64
<i>Otmar Weigele, Biberach</i>	
Tempi passati	67

Gesellschaft für Heimatpflege (Kunst- und Altertumsverein) in Stadt und Landkreis Biberach e.V.

1. Vorsitzender:

Dr. Michael Schieble
Zeppelinring 27-29
88400 Biberach
Telefon 07351 570-2291

Schatzmeister:

Herbert Schnabel
Rappenhalde 36
88447 Warthausen-Birkenhard
Telefon 07351 73228

2. Stellvertretender Vorsitzender:

Dr. Uwe Degreif
Eibenweg 10
88400 Biberach
Telefon 07351 168389

Stellvertretende Vorsitzende:

Andrea Rexer
Ehinger Straße 16
88400 Biberach
Telefon 07351 72186

Schriftführer:

Erwin Oswald
Ayestraße 11
88441 Mittelbiberach
Telefon 07351 71084

Bitte beachten Sie unsere

Webseite: www.gfh-biberach.
Schlagwortregister der BC-Hefte
im Stadtarchiv: www.stadtarchiv-biberach.de unter „Materialien“

Tempi passati

Wie bereits bei meiner letzten Wiederwahl als Vorsitzender angekündigt, beende ich meine Zeit bei der GfH nach 22 Jahren Tätigkeit für das Wohl der Gesellschaft. Gleichwohl denke ich weiter an eine aktive Mitarbeit, soweit dies gewünscht ist. Hier gilt: Genug ist Genug. Auch Ehrenämter sind immer Ämter auf Zeit.

Was mich aber besonders bewegt, ist das Bedürfnis ‚Danke‘ zu sagen an all die vielen Wegbegleiter in der Gesellschaft, die entscheidend dazu beigetragen haben, aus der GfH eine allseits geachtete und unabhängige Einrichtung unserer Zivilgesellschaft zu machen, die nicht am Bettelstab der politischen Einfluss- und Rücksichtnahme steht.

Dank gilt den Ehrenmitgliedern Kurt Diemer, Kristel Buttschardt und Dieter Müller, mit denen ich anfangs ein schlagkräftiges Team bilden durfte, welches die Markenzeichen BC-Hefte und Kulturfahrten fest etabliert hat. Jeder hat dazu seinen spezifischen Beitrag geleistet. So war es auch möglich, dass wir dank der Großzügigkeit von vielen Sponsoren den Kraftakt einer Stiftungsgründung vor 20 Jahren durchführen konnten. Und in gleicher Art und Dynamik konnte ich mit einem verjüngten Team bestehend aus Andrea Rexer und Bodo Rüdenburg, Erwin Oswald und seiner Frau Bärbel, mit Christoph Funk und Herbert Schnabel und vielen engagierten Mitgliedern den ‚Karren‘ der Gesellschaft für Heimatpflege nach vorne bringen. Wohlbemerkt: ohne Teamleistung wäre alles vergebliche Liebesmüh.

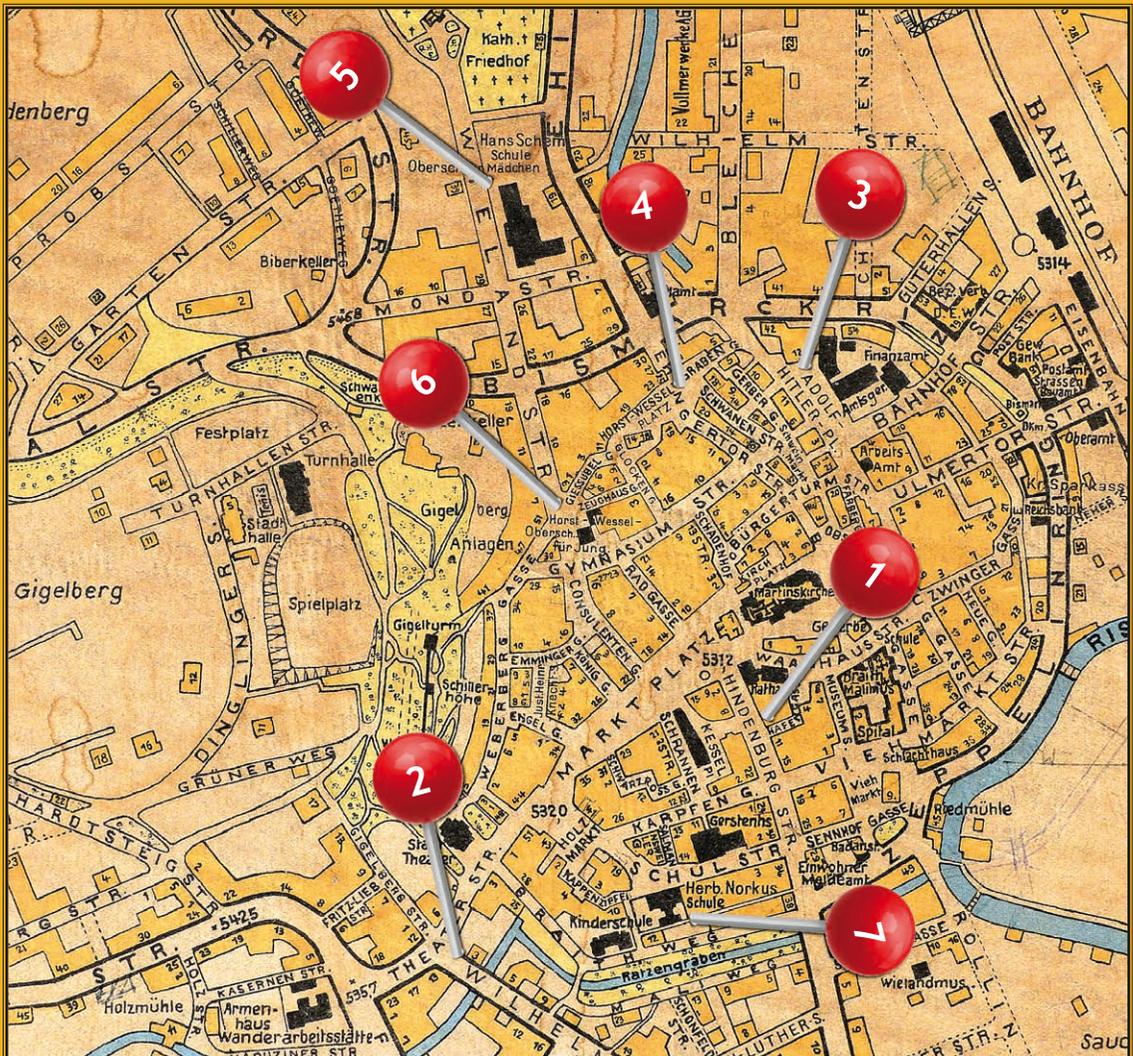
Den größten Dank schulde ich aber meiner Familie und besonders meiner Frau Annerose, die mir viele häusliche Hausaufgaben abgenommen hat, so dass ich dieses bisweilen zeitraubende Amt auch pflichtgemäß ausüben konnte.

Meinem Nachfolger, Dr. Michael Schieble, wünsche ich von Herzen Glück, Erfolg und persönliche Zufriedenheit und der Gesellschaft für Heimatpflege eine gute Zukunft, um die ich nicht bange bin.

Ihr Otmar Weigele



Umbenennung von Biberacher Straßen, Plätzen und Schulen im Nationalsozialismus



Plan von Biberach, bearbeitet vom Messungsamt Biberach im Jahre 1938. (Archiv Karl Seifert)

1. Die **Kronenstraße** wurde zur **Hindenburgstraße**. 2. Die heutige **Kolpingstraße** trug den Namen „**Wilhelm Neth**“. 3. Der **Alte Postplatz** wurde zum „**Adolf-Hitler-Platz**“. 4. Der **Ehinger-Tor-Platz** erhielt den Namen „**Horst-Wessel-Platz**“. 5. Die **Mädchen-Oberschule** erhielt den Namen „**Hans Heinrich Georg Schemm**“. 6. Die **Oberschule für Jungen** wurde zur „**Horst-Wessel-Oberschule**“. 7. Die **Biberacher Volksschule** nannte sich „**Herbert-Norkus-Schule**“.

Wilhelm Neth (1909-1933) wurde in Blaubeuren geboren und gründete 1930 die Hitler-Jugend in Biberach. Die Nationalsozialisten stilisierten ihn später „zu Oberschwabens erstem Hitlerjungen“, zu einem „auf dem Schlachtfeld des nationalsozialistischen Sieges“ Gebliebenen, weil er in November 1933 auf einer Dienstreise nach Stuttgart tödlich verunglückt war. **Horst Ludwig Georg Erich Wessel** (1907-1930) war in Berlin ein Sturmführer der SA. Nachdem Wessel von KPD-Mitgliedern getötet worden war, machte ihn die NS-Propaganda zu einem „Märtyrer der Bewegung“. Wessel war Verfasser des Horst-Wessel-Liedes, das kurz nach seinem Tod zur Parteihymne der NSDAP wurde. **Hans Heinrich Georg Schemm** (1891-1935) war NSDAP-Gauleiter der Bayerischen Ostmark, Reichsverwalter des Nationalsozialistischen Lehrerbundes (NSLB) und Bayerischer Kultusminister. Er kam 1935 bei einem Flugzeugabsturz ums Leben. **Herbert Norkus** (1916-1932) war ein Hitlerjunge, der bei einer Propaganda-Aktion durch Kommunisten getötet wurde. Er wurde danach vom Nationalsozialismus als „Vorbild für den kämpferischen Einsatz der Hitler-Jugend“ und als „Blutzeuge der Bewegung“ dargestellt.

Text unter Verwendung von Wikipedia-Biografien und Markierungen im Stadtplan von Karl Seifert und Bodo Rüdenburg